



Création

Bodypiercing &
Piercingschmuck
Creative & individuelle
Mode
und gaaanz viel
Schmuck

Bernwardstraße 7 • 31134 Hildesheim
Phone 05121 / 9 99 69 49
www.piercing-studio.info

*Statische Arbeit
die Geborgenheit
und Kunstschick
verleiht.*

Der Frühling kommt mit Allergien

— darum gibt es
auf alle Antiallergika **20%**
mit diesem Coupon außer auf
verschreibungspflichtige Medikamente und Angebote
Gültig bis 2. 5. 2015

ROSEN-APOTHEKE

Apotheker Klaus Urso
Steuerwalder Straße 92 • 31137 Hildesheim
Telefon (051 21) 52777 • Fax 57723

Goldschmiedin. Nach der Ausbildung folgten Gesellenjahre in Bremen und Hannover, bevor sie dann 1993 ein Studium an der HAWK begann. 1994 gründete sich die „Werkstattgemeinschaft Heinrichstraße“ in einem Hinterhaus, in dem sie noch heute tätig ist. Anhand einer Fotoreihe stellte sie einige ihrer Produkte und die damit verbundenen Arbeitsschritte dem Publikum vor. Seit 2000 ist regelmäßig auf Facheinkäufermessen vertreten. Gleichzeitig hat der Direktkontakt zu ihren Kunden eine hohe Bedeutung für sie. Nicht nur aus diesem Grund hat sie mit viel Eigenleistung einen sehr schönen Ausstellungsraum im Hinterhaus geschaffen. Dafür hat sie viele Pläne, zum Beispiel möchte sie Ausstellungen

mit anderen Künstlern organisieren. Kontakt mit Kathrin Sättele bekommen Sie bei Interesse unter www.saettele-schmuck.de. Dirk Zeyher ist gelernter Metalldrücker und Gürtler. Er hat, wie Kathrin Sättele an der HAWK studiert und ist heute Dipl. Designer und Metallbildner. Zusätzlich hat er sich zum Restaurator im Metallhandwerk weitergebildet. Seit 10 Jahren ist er selbständig und arbeitet, gemeinsam mit seinem Vater, in einem Handwerksbereich, wie es ihn nur noch selten in Deutschland gibt. Dementsprechend exklusiv sind auch die Aufträge, die das Familienunternehmen ausführt. Die Eltern von Dirk

Fortsetzung auf Seite 4

Erzähl-Café im März:

Kunst-Handwerk Made in Nordstadt



Das Erzähl-Café im März stand ganz im Zeichen künstlerischen Schaffens aus der Heinrichstraße.

Kathrin Sättele und Dirk Zeyher berichteten an einem sonnigen Mittwochmittag zahlreichen Interessierten bei Kaffeehausatmosphäre von ihrem Handwerk.

Kathrin Sättele ist ein bekanntes Gesicht in der Nordstadt. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Goldschmiedin und Schmuckdesignerin ist sie ehrenamtlich im Stadtteil engagiert. Für ihre Produkte erhielt Kathrin Sättele 2008 den iF produkt design award und 2010 den Niedersächsischen Staatspreis. Doch wie hat sich ihre Kreativität entwickelt?

Aufgewachsen ist die Künstlerin in Grasdorf. Damals war sie „sehr aktiv in alle Richtungen“, so Kathrin Sättele selbst. Mit viel Fantasie baute sie Buden auf dem Feld und im Wald, beobachtete ihre Umgebung sehr aufmerksam und zeichnete viel. Schnell war ihr klar, dass ein Schreibtischjob, wie ihre Mutter ihn ausführte, nichts für sie ist. Der Beruf ihres Vaters, er war Steinmetz, hingegen erschien ihr interessanter. Kathrin Sättele wollte zunächst eine Lehre zur Schneiderin machen, fand aber keine Lehrstelle. Der Entschluss ein gestaltendes Handwerk zu erlernen stand hingegen fest. Letztlich ging sie für 3,5 Jahre in die Lehre zur

City Online

+++ ANKAUF TÄGLICH+++
HANDY ANKAUF



WIR KAUFEN JEDES HANDY
egal in welchem Zustand.
Ob defekt, alt oder neu
bei uns seid Ihr genau richtig!
Einfach alles anbieten...

Mehr Details und Infos im City Online Shop

Bernwardstraße 7 | 31134 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 97 19 57



Kirchenwächter/innen gesucht!

Für die Martin-Luther-Kirche, Peiner Str. 53, suchen wir während der Wochenmarktzeit immer donnerstags in der Zeit von 14.00–18.00 Uhr Menschen, die für ein oder zwei Stunden die Kirche offen halten, Lust haben, Besuchern freudig „Guten Tag“ zu sagen und vielleicht etwas über die Kirche erzählen können!

Ist das etwas für Sie?

Wer Interesse hat meldet sich bitte im Gemeindebüro (Tel: 52681) oder bei Diakonin Katrin Bode (Tel: 167534). Start ist am 7. Mail



Martin-Luther-Gemeinde
Nordstadt-Drispstedt

Gemeinschaftsgarten Nordstadt

Herzliche Einladung zum **Pflanztag**

am Samstag, den 11.4., ab 11 Uhr!

Wo: Gemeinschaftsgarten Nordstadt, Cheruskerring 12 (Bei Regen wird der Termin um eine Woche auf den 18.4. verschoben)

Endlich ist es soweit: Nach einer langen Winterpause und ersten Vorbereitungsarbeiten im Frühjahr können wir im Gemeinschaftsgarten Nordstadt nun mit dem Aussäen der ersten Pflanzensamen beginnen!

Wir laden deshalb ganz herzlich zum Pflanztag ein und freuen uns über alle, die mitmachen.

Im Gemeinschaftsgarten Nordstadt kannst du ein eigenes Beet oder ein Gemeinschaftsbeet bewirtschaften, anbauen & ernten, andere unterstützen und selber Unterstützung erfahren, Wissenswertes über Bepflanzung und Ernte lernen, neue Menschen kennenlernen und vieles mehr!

Komm vorbei und schau, was für ein Garten am Cheruskerring entsteht!

Stadtblühen e.V. i.G.

c/o Stadtteilbüro 5°Nord, Hochkamp 25

E-Mailadresse:

wmailto:gemeinschaftsgarten@riseup.net

Facebook:

www.facebook.com/GemeinschaftsgartenNordstadt

oder über Frank Auracher, Nordstadt.Mehr.Wert

Stadtteilbüro 5°Nord, Hochkamp 25

(05121) 28 16 311



Die Kooperationspartner der Nachbarschaftshilfe zeitreich laden herzlich ein zu dem Thema:

Flüchtlingskinder in Grundschulen und Kitas in Hildesheims Norden

Gespräch mit Frau Kaune vom Flüchtlingswohnheim und Herrn Wittenberg von der Grundschule Nord

Vertrieben aus ihren Heimatregionen leben auch viele Flüchtlingskinder in Hildesheims Norden - alleine an der Grundschule Nord sind es 65 Kinder! Nach allem was sie häufig erlebt haben, brauchen sie nach Auskunft von Traumatherapeuten drei Dinge: Stabilisierung, zweitens Stabilisierung und nochmals Stabilisierung. Doch, sind unsere Einrichtungen diesen Herausforderungen gewachsen? Sind sie dafür überhaupt ausgestattet - personell, wie räumlich? Was können dabei Partner vor Ort leisten, was nicht? Mitarbeiter/innen aus Kita, Grundschule und Flüchtlingswohnheim berichten und laden ein zu Gespräch und Diskussion

Am Mittwoch, 15. April um 20.00 Uhr
im Nachbarschaftsladen, Sachsenring 54.

Weitere Infos: Nachbarschaftshilfe zeitreich, Tel: 05121 - 2853480
oder Nordstadt.Mehr.Wert Tel: 05121 - 2816311

Sonntag 26.04.2015, 14 bis 17.30 Uhr Tour der Religionen

Ein Spaziergang durch die Religionsgemeinschaften der Nordstadt

In der Nordstadt befinden sich drei muslimische Gemeinden und eine alevitische, die zwei christlichen Konfessionen, eine jüdische Gemeinde sowie eine freie evangelische Gemeinde. Mit dem Ziel der interreligiösen Verständigung trifft sich die Projektgruppe

Interreligiöse Begegnung bereits seit zwei Jahren reihum in den jeweiligen Gemeinderäumen. Erstmals organisiert die Gruppe nun einen Spaziergang von einer Glaubensgemeinschaft zur anderen, bei dem sich alle acht Gemeinden vorstellen. Los geht's um 14 Uhr bei

der Bahnhofsmision (Hauptbahnhof, Gleis 2/3), Abschluss ist um ca. 17.30 Uhr in der türkisch-islamischen Gemeinde im Bischofskamp 37. Wer nicht zu Fuß gehen kann, wird im Kleinbus mitgenommen (Anmeldung hierfür bei H.C. Hermes, Telefon: 05121-20 60 599). Die Tour der Religionen findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe Nord.Wind statt, mit der

sich die Gemeinwesenarbeit Nordstadt.Mehr.Wert und viele Einrichtungen und Initiativen aus der Nordstadt am Hildesheimer Stadtjubiläum 2015 beteiligen.

Treffpunkt: Bahnhofsmision, Bahnhofplatz 1, Hbf Gleis 2/3, 31134 Hildesheim

Veranstalter: Projektgruppe Interreligiöse Begegnung in Kooperation mit der Gemeinwesenarbeit Nordstadt.Mehr.Wert/ Lebenshilfe Hildesheim e.V.

Heilpraktikerin für Psychotherapie
Entspannungstherapeutin
Familienaufstellen, NLP, Hypnose
in Deutsch und Türkisch

NEUE KURSE Präventionsmaßnahme
Progressive Muskelentspannung nach
Jacobsen

10 X 90 min. insg. EURO pro Person
AOK übernimmt 100% der Kosten

Entspannen und Relaxen
Gönnen Sie sich etwas Gutes!

Ich freue mich auf Sie

Naturheilpraxis art Theater
Theaterstraße 2A
31141 Hildesheim
Telefon:
05121 / 67 87 87 2
E-Mail:
info@heilpraktikerin-hildesheim-bannasch
Internet:
www.heilpraktikerin-hildesheim-bannasch.de



Flohbasar

am 24. April 2015

ab 15.00 Uhr

vor dem Nachbarschaftsladen,
Sachsenring 54!

Verkauf von Büchern, Spielzeug
und Gebrauchtem aller Art!

Wer mag, kann gegen eine Kuchen-
spende einen eigenen Stand anbieten.

Dieser Verdienst geht in die eigene
Tasche, die anderen Einnahmen
sind für die Nachbarschaftshilfe
zeitreich bestimmt.

Spenden werden gerne ab 13. April
entgegengenommen.

Interessierte können sich zu den
Bürozeiten montags 15–17 Uhr,
mittwochs 12.30–14.30 Uhr und
donnerstags 10–12 Uhr, im Nach-
barschaftsladen melden und/oder
Gebrauchtes abgeben. Bitte keine
Bekleidung, außer Kindersachen!

Kontakt

zeitreich- ökumenische Nachbar-
schaftshilfe im Norden Hildes-
heims

Sachsenring 54, 31137 Hildesheim

Telefon: 05121 – 2853480

E-Mail: info@zeitreich-hi.de





Wir leben in der Nordstadt

Eine Serie von Eva Möllring



Jutta und Mausi Weiß

Zwei Sinti-Schwestern in der Nordstadt

Früher nannte man sie Zigeunerinnen, obwohl sie ihr ganzes Leben in der Nordstadt verbracht haben und mit voller Seele an ihrem Ort hängen. Heute bezeichnen sie sich als Sinti im Unterschied zu den Roma, mit denen sie nichts zu tun haben wollen. Sie legen viel Wert auf ihre Kultur und Tradition, die weit zurück reichen. Man kann die indischen Wurzeln der Sinti auch heute noch gut in den Gesichtern erkennen. Die Älteren können oft nicht lesen und schreiben, aber sie sprechen eine eigene Sprache: Romanes. Jutta Weiß spricht es in singender Satzmelodie mit deutschen Färbung.

Jutta und Mausi Weiß sind in den 50er Jahren in der Lademühle aufgewachsen, wo den überlebenden Sinti ein Wohnwagenplatz zugewiesen worden war. Es lebten bis zu 200 Menschen in 30 bis 40 einfachen Holzwohnwagen. Die Hälfte waren Kinder. Die Familien waren sehr, sehr arm. Auf dem Platz gab es eine primitive Klosettanlage und eine Wasserpumpe. Erst 1960 wurde ein Waschhaus mit acht WCs und zwei größeren Waschräumen errichtet. Mülltonnen gab es nicht, so dass der Abfall in Eimern entsorgt werden musste. Jutta kann sich gut an die Ratten erinnern, die selbst durch die Fenster der Wagen zu sehen waren. Einige Jungs jagten die Tiere mit Wasser aus ihren Löchern.

Die Eltern waren tagsüber unterwegs, um an den Haustüren Jacken, Deckchen und Kurzwaren zu verkaufen. Oft wurden sie weg geschucht, manchmal kamen sie mit Wurst und Marmelade nach Hause. Die Kinder waren tagsüber auf sich allein gestellt. Mausi erinnert sich: „Manchmal haben wir Zucker in der Pfanne zu Bonbons geschmolzen. Und einmal bekamen wir Weintrauben. Da habe ich ‚Kind‘ gespielt und mich von meiner Schwester füttern lassen. Oft sind wir hungrig eingeschlafen.“ Während sich die Eltern vom Kindergeld einen VW-Bus kauften, um Waren zu transportieren, schwänzten die Kinder die Schule. Es gab

Auto-Reparaturen

Reparaturen aller Art

Löhr Autoservice · Steuerwalderstr. 152 · Tel. 05121/57578



keinen geregelten Alltag für sie und nur wenige Erwachsene konnten selber Lesen und Schreiben. Nachträglich wäre Mausi Weiß gerne zur Schule gegangen.

Später zog die Familie auf die Münchwiese in eine Baracke, die der Vater aus abgerissenen Einzelteilen aufbaute. Mausi Weiß war inzwischen 16 Jahre alt und es zog sie hinaus. Die Caritas vermittelte sie als Haushaltshilfe in das Kinderheim St. Ansgar, wo sie eine neue Welt kennen lernte: Ordnung, regelmäßige Mahlzeiten, Lob und Anerkennung für ihre Arbeit; „Das ging mir runter wie Öl.“ Sie lebte auf, lernte fließend Deutsch und blieb 7 Jahre. Anschließend schnitt sie Stoffe in der Firma Ringella, arbeitete bei Blaupunkt am Band und machte den Führerschein. Begeistert spielte sie in einem Studentenprojekt Theater.

Mit dieser Selbstständigkeit war sie eine Ausnahme unter den Sinti-Frauen. Die Männer arbeiteten im Straßenbau. Die Frauen sollten das Haus sauber halten, gut

kochen, und lange Röcke tragen.

Diesen Weg ging ihre Schwester, Jutta. Sie blieb unverheiratet und pflegte schließlich beide Eltern im Alter.

Der Vater war eine anerkannte Autorität in der Siedlung. „Zu Weihnachten standen ihm aber Tränen in den Augen,“ berichtet Jutta Weiß. „Er musste an seine Familie denken, die im Konzentrationslager Auschwitz umgebracht wurde. Er erzählte uns von dem Horror, aber wir wollten es nicht glauben. Die Eltern und zehn Geschwister hatten in einer Wohnwagen-siedlung in Marzahn gelebt und waren abgeholt worden, als sie das Mittagessen kochten. Er selber arbeitete damals in Hessen in einer Fabrik, die Tankholz für Panzer produzierte. Später wurde er in das KZ Sach-

senhausen deportiert, wo er die Leichen der Mithäftlinge weg schaufeln musste.“ Er überlebte, aber die Vernichtung und Verachtung gegenüber den Sinti quälte ihn bis an seine Lebensende und seine Tochter Jutta Weiß bis heute.

Mausi Weiß wohnt seit 31 Jahren in der Steuerwalder Straße, wo sie mit den Nachbarn eine neue Gemeinschaft gefunden hatte. Inzwischen gibt es häufig Unruhen im Haus, die die couragierte Frau einschüchtern. Deshalb möchte sie wieder zu ihrer Schwester auf die Münchwiese ziehen – aber in ein Steinhaus mit eigenem Bad und Küche. Dort wohnen noch all die Verwandten ihrer Generation. Die Jüngeren sind längst weggezogen, haben Berufe gelernt und sich in die deutsche Gesellschaft gemischt. Jutta Weiß träumt davon, „endlich anerkannt zu werden“ - als Sinti-Frau und als Nordstädterin. „Ich freue mich immer sehr über jeden Besuch,“ sagt sie mit ihrem herzlichen Lächeln.

gbg
wohnen
in Hildesheim

Wohnung gesucht?
App geht's!

Jetzt kostenloser Download im App Store

IHR MOBILES PFLEGETEAM
Mit Sorgfalt – von Herzen

Pflege, wie sie sein soll: freundlich,
kompetent, erfahren. Mit 24-Std.-Notruf
und Angehörigenberatung.
Rufen Sie uns an:
Tel. 05121/999 26-62

Roonstraße 19
31141 Hildesheim
info@ok-pflegeteam.de
www.ok-pflegeteam.de

Wir halten das, was
wir versprechen.

Unser Angebot ist stets
transparent.

ABTMEYER BÜCHNER
Bestattungen

Steuerwalder Str. 7
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 76 51 20
www.bestattungen-abtmeyer.de

**„DEN KOMBI KAUFEN WIR
UNS DANN IN 8 JAHREN.“**

Jetzt den neuen Wagen
finanzieren mit dem
Sparkassen-Autokredit.

- Für Gebrauch- und Neuwagen
- Grundlaufzeit nach Wunsch
- dann Wahlfreiheit zwischen Kauf, Rückgabe
und Weiterfinanzierung
- im Autohaus Barzahler-Rabatt nutzen

Für alles, was nicht warten kann.
www.sparkasse-hildesheim.de/autokredit

Ihren Vertrag schließen Sie mit der S-Kredit-
partner GmbH, einem spezialisierten Verbund-
partner in der Sparkassen Finanzgruppe.

Sparkasse
Hildesheim

Lieber Nordstädter! Liebe Nordstädterin!

AKTION NORD
Nordstadt SPD

Den Frühling haben wir in der Nordstadt im März mit viel Freude begrüßt! Der Naziaufmarsch am 21. März, wurde angemessen begrüßt! Tage vorher wurden kleine Windmühlen gebastelt, Transparente beschriftet und aufgehängt, Straßen wurden mit bunten, farbigen Sprüchen geschmückt. Und dann um 12.00 Uhr ein beeindruckendes Interreligiöses Friedensgebet in der Martin-Luther-Kirche. Alle Religionsgemeinschaften der Nordstadt waren vertreten. Das der Oberbürgermeister ebenfalls ein paar Worte gesprochen hat, hat mich persönlich sehr gefreut. Es hat gezeigt, dass der schönste Stadtteil vor der Bahn, doch Gewicht hat im Rathaus.

Im Alten Dorf wollten zunächst 100 braune Anhänger des „Führers“ um 14.00 Uhr starten. Aber auch das hat nicht geklappt, Lautsprecher kaputt, Zigarettenanzünder hat sich geweigert „Feuer“ zu geben. Dann Blockade auf der Steuerwalder Straße (dafür sage ich Danke, denn das ist für mich auch ein demokratischer Widerstand) auch wenn die Polizei dadurch zusätzliche Arbeit hatte. Inzwischen waren die ersten Braunen schon abgesprungen und hatten sich auf den Heimweg gemacht. Gegen 16.00 Uhr begann dann der Aufmarsch, der jetzt nur noch ein Aufmärschchen von ca. 70 Personen war. Ohne Lautsprecher keine Marschlieder und Parolen, nur das eigene Gegröhle. Um 17.00 Uhr vorbei an den Kirchen, Peiner Straße, Ottostraße zurück zum Alten Dorf wo der „ruhmreiche“ Marsch begann und endete, wieder keine 1000 Minuten sondern nur 120!

Das alles friedlich verlaufen ist, haben wir auch der Präsenz aller 1700 Polizisten zu verdanken. Dafür „Danke schön“! Zusammen gefasst: 70 Nazis und 120 Minuten zu viel!

Ach ja, Gerüchteweise habe ich gehört, die Nazis finden ihre immer wiederkehrenden Märsche durch die Nordstadt seit dem 21. März langweilig. Nächstes Mal wollen sie sich am Ostbahnhof versammeln, dann zum Kriegerdenkmal und danach durch das Musikerviertel. Ich fände das gut, denn Richard Wagner hat denen doch mehr zu sagen als Nordstädter und Nordstädterinnen!

Noch besser wäre es, DIE blieben für immer weg aus unserer Stadt!

Jetzt freuen wir uns erstmal auf Ostern und den 7. Mai (Markteröffnung auf dem Platz der NordstadtMitte - Peiner Straße Ecke Sachsenring).

Wir sehen uns, entweder beim Eiersuchen oder Markteinkauf!

Ihre Jutta Rübke



Fortsetzung von Seite 1

Zeyher bauten die Werkstatt in der Heinrichstraße auf. Das gestaltende Handwerk im Metallbereich hat allerdings eine viel längere Tradition in der Familie.

Der Künstler präsentierte einen kurzen Filmbeitrag, ein Sendemitschnitt über das Traditionsunternehmen, der bereits im Fernsehen lief. Hierbei konnten die Gäste des Erzähl-Cafés einen guten Einblick in das tägliche Schaffen und zahlreiche Auftragsarbeiten erhalten. Familie Zeyher ist nicht nur verantwortlich für die Restaurierung der Kronleuchter in der Andreaskirche, sondern auch in der Michaeliskirche. Sie erstellten die Leuchter und Garderoben im Restaurant der Marienburg und die Wetterfahne auf dem Knochenhauer Amtshaus. Ihr Interesse für das Metallhandwerk ist ge-

weckt, dann werden Sie unter www.zeyhermetallkunst.de fündig.

Das Publikum ist sich einig, zukünftig werden Sie handgemachten Schmuck und Metallkunst mit ganz anderen Augen betrachten.

Sie haben auch eine Idee für ein Thema im Nordstädter Erzähl-Café oder sind ein Erzähler bzw. eine Erzählerin? Dann melden Sie sich bitte bei uns!

Nordstädter Erzähl-Café: Türkische Einwanderer - als Gastarbeiter angeworben
WANN? 29.04.2015, 15.30 bis 17.30 Uhr
WO? Begegnungs- und Beratungsstätte
Treff, Peiner Str. 6
Sabine Howind, Tel.: 604 12 97
oder
Frank Auracher, Tel.: 28 16 311

Text: Sabine Howind, Foto: Sabine Howind

Stadtreiter

Die Newcomer Western-Rock-Band



Die „Stadtreiter“ zum dritten Mal live bei Mehmet

Ein Szenelokal wird zum Saloon, denn am 11. April 2015 ist der Wilde Westen wieder zu Besuch in Hildesheim. Country-Flair ist garantiert, wenn unser Hildesheimer Cowgirl mit ihren drei Cowboys zu einer musikalischen Reise einladen. Spüren Sie die Freiheit der weiten Prärie, ein Lebensgefühl von Abenteuer und unbegrenzten Möglichkeiten.

Unsere „Stadtreiter“ haben ein spannendes

und abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Hausgemachte Musik mit Niveau. Lassen Sie sich anstecken und begeistern durch überwiegend deutsche Liedtexte, die man versteht und gerne auch kräftig mitsingen kann. Mal stimmen sie nachdenklich, mal lassen sie uns träumen und immer wieder bringen sie uns auch zum Schmunzeln. Denn die Vier nehmen sich nicht allzu ernst...

Ihre Leidenschaft für die Musik hat die Vier vor über einem Jahr zusammengebracht. Nun covern sie gemeinsam ausgesuchte Stücke, komponieren jedoch die meisten selbst. Nachdem Kenner der deutschen Musikszene auf die Stadtreiter aufmerksam geworden sind, wurden sie bereits für das Finale des 32. Rock und Pop Preises nominiert.

Sie kennen die „Stadtreiter“ noch nicht, sind jetzt aber neugierig geworden?

Dann nutzen Sie die Gelegenheit, die Vier am 11. April bei Mehmet (in der Martin-Luther-Straße) live zu erleben – der EINTRITT ist FREI.

Die „Stadtreiter“ freuen sich auf alle Countryfreunde!

Viel Spaß beim Ausflug in den Wilden Westen wünscht ein Fan der „Stadtreiter“

Der Norden trägt -

die Leistung der Bewohner/innen für die Gesamtstadt in den weit mehr als 130 Jahren wird mehr als deutlich!

Am 25.3.2015 erfolgte durch ein umfassendes und reich mit Originalfotos ausgestattetes Referat des Historikers Alexander Dylong ein spannender Blick in die Geschichte. Rückblickend lassen sich aus der mehr als 100jährigen Geschichte des Stadtteils eine Vielzahl tragender Funktionen des Nordens für die Gesamtstadt erkennen: Schon vor der Industrialisierung mit dem alten Dorf, der Lademühle, dem Gut Steuerwald und dem Posthof - ein alter Ort am Wegekreuz. Später ab 1884 Ort der Industrialisierung, Arbeitsplätze werden geschaffen, der Bahnhof bringt einen kräftigen Schub. In der Folge zeigen nur einige Stichworte wie vielfältig die tragende Rolle des Nordens für die Gesamtstadt ist: Arbeiterquartiere, Einzelhandelszentren, Flugplatz, Hafen, Bauhof, Kläranlage, Flüchtlingswohnheim...



Am 22.4.2015 geht es um den tiefen Einschnitt, den der zweite Weltkrieg hinterlassen hat und wie sich dieser teils noch immer auf die heutige Wirklichkeit auswirkt. Als Referenten sind dann dabei Klaus Schäfer vom Projekt „vernetztes Erinnern“ und der Historiker Markus Roloff.

Mit Blick auf die heutigen Einwohner - wie wirkte sich eigentlich konkret und zugleich häufig unterbewusst der Gipfel des Grauens während NS-Zeit und Bombardierung aus? Wie trägt all dies vielleicht sogar heute zur weltoffenen Atmosphäre bei und bereichert damit erneut die Stadt? Beim kläglichen Versuch der Neonazis neulich, sich nochmals ins Gedächtnis zu rufen, wurde sehr deutlich, wie sehr diese Weltoffenheit mittlerweile hier im Viertel auch verteidigt wird!

Am 20.5. geht der Blick in Richtung Zukunft. In der Nordstadt fühlen sich mittlerweile alle mehr oder weniger wie eine Minderheit: Aus benachteiligten und ausgegrenzten Minderheiten in bestimmten Vierteln jeder größeren Stadt werden teils sogar Mehrheiten. So gehört jede/r, auch die früheren „Einheimischen“ zu einer Minderheit - völlig neue Aushandlungsprozesse müssen

entstehen! Identität und Selbstbewusstsein werden zum zentralen Thema. Wie entsteht für alle dieses so umfassende Gefühl, sich in der Nordstadt zuhause zu fühlen? Entwickelt sich in genau diesen Vierteln die neue Stadtgesellschaft?

Erkennt Hildesheim die Leistung dieses tragenden Stadtteils und bekennt sich zur eigenen Verantwortung, diese auch in den kommenden Jahren zu unterstützen? „Der Norden trägt“ - Eine Reihe in drei auch getrennt voneinander wahrnehmbaren Gesprächsrunden zur tragenden Rolle des Hildesheimer Nordens mit Hans-Christoph-Hermes (Pastor und systemischer Berater), Alexander Dylong (Historiker), Markus Roloff (Historiker), Klaus Schäfer (Projekt Vernetztes Erinnern) und Frank Auracher (Gemeinwesenarbeiter und systemischer Berater)

22.4. und 20.5. je 20 Uhr

Rathaus, Ratssaal
Veranstaltungsort: Rathaus Hildesheim - Ratssaal, jeweils 20 Uhr
Veranstalter: Martin-Luther-Gemeinde, Vernetztes Erinnern Hildesheim, Gemeinwesenarbeit Nordstadt.Mehr.Wert/Lebenshilfe Hildesheim e.V.

Nord.Wind - Frischluft für die Stadt
Eine Veranstaltungsreihe in und aus der Nordstadt

Mit der Veranstaltungsreihe Nord.Wind beteiligt sich die Gemeinwesenarbeit Nordstadt.Mehr.Wert und viele Einrichtungen und Initiativen aus der Nordstadt am Hildesheimer Stadtjubiläum 2015. Das steht bekanntlich unter dem Motto „Stadtgefühl“, und mit Nord.Wind kommt nun eine extra Portion Stadtteilgefühl oben drauf.

Mehr Informationen gibt's im Internet unter nordwind2015.wordpress.com.

Ein Projekt der Gemeinwesenarbeit Nordstadt. Mehr.Wert der Lebenshilfe Hildesheim e.V. im Rahmen des Hildesheimer Stadtjubiläums 2015 mit freundlicher Unterstützung von OBI, Sparkasse Hildesheim und Johannisstiftung

Nord.Wind c/o Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert, Hochkamp 25, 31137 Hildesheim
Telefon: 05121 - 28 16 311,
Mail: nord.wind.2015@gmx.de,
Internet: nordwind2015.wordpress.com



PETRA JORDAN

Praxen für
Logopädie

Behandlung von
Sprach-, Sprech-,
Stimm- und
Schluckstörungen

petrajordan@t-online.de

Scheelenstraße 7

D-31134 Hildesheim

Fon: 05121.14166

Fax: 05121.14136

scheelenstrasse@logopaedie-jordan.de

Peiner Straße 64

D-31137 Hildesheim

Fon: 05121.514520

Fax: 05121.2060231

peinerstrasse@logopaedie-jordan.de

www.logopaedie-jordan.de



Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00–13.00 Uhr,
14.00–18.00 Uhr
Weitere Termine
nach Vereinbarung.

- Hausbesuche
- Krankengymnastik
- man. Lymphdrainage
- PNF
- Mukoviszidose
- Marnitztherapie
- KG nach Schroth
- Fango/Heißluft
- Massage
- Schlingentisch
- Elektro-/Ultraschalltherapie
- Eistherapie
- Aromamassage
- ALLE Kassen & Privat

Peiner Str. 8 · 31137 Hildesheim
Tel. 05121 / 2942760
Parkplätze vorhanden (auch barrierefrei)

Menschen würdig pflegen



T. Teresienhof
caritas senioren wohnen & pflege

Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
Telefon 05121 20660-3 · www.caritas-teresienhof.de

M. Magdalenenhof
caritas senioren wohnen & pflege

Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
Telefon 05121 20409-0 · www.caritas-magdalenenhof.de



nordstadt hat...

... einen inklusiven Wochenmarkt

Viele Nordstädter und Nordstädterinnen erinnern sich bestimmt noch an die stimmungsvolle Einweihung der „Neuen Mitte“ Ende November letzten Jahres. Nachdem die Straßenecke Peiner Straße/Sachsenring sichtbar als Platz hergerichtet wurde, liefen hinter den Kulissen die Vorbereitungen für den kommenden Wochenmarkt weiter. Bald ist es soweit - in knapp einem Monat wird der Markt eröffnet!

Immer donnerstags zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr haben Sie dann Gelegenheit, frisches Obst und Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, Honig, Brot und Kuchen, griechische Feinkost, Gewürze und vieles mehr zu erwerben. Dafür müssen Sie nicht mehr weite Wege bis in die Stadt zurücklegen, sondern finden das Angebot gleich vor Ort zwischen Martin-Luther-Kirche und Landesrechnungshof. Der Marktplatz ist barrierefrei, das bedeutet, Sie können alle Stände gut mit Rollstuhl und Rollator erreichen. Das gilt auch für die Toilettenräume in unmittelbarer Nähe zum Marktgeschehen.

Das Marktangebot wird wiederkehrend erweitert um pfliffige und schöne Häkel- und Strickarbeiten und um selbst hergestellte Produkte von Schülerinnen und Schülern der Nordstädter Schulen. Dieses Warenangebot verleiht dem Markt eine individuelle Note und stärkt die Identität des Stadtteils.

Auch die Marktzeit ist einzigartig in Hildesheim: In der Nordstadt können Sie entspannt am Nachmittag bzw. nach Feierabend auf den Markt gehen, und so schon Ihren Wochenendeinkauf beginnen.

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde wird während der Marktzeit Aktionen für Kinder anbieten und die Kirche für Interessierte öffnen. Markt und Kirche lassen Raum für persönliche Begegnungen und Treffen entstehen und geben der Neuen Mitte Lebendigkeit.

Die Arbeitsgruppe Begegnung möchte mit dem Wochenmarkt ein Angebot für mehr Lebensqualität und ein positives Nordstädter Stadtgefühl schaffen.

Seien Sie herzlich eingeladen zur Eröffnung des Nordstädter Wochenmarktes am Donnerstag, den 7. Mai von 14 bis 18.00 Uhr!

Es grüßt die Arbeitsgruppe Begegnung

Redaktion

Ihr findet die Termine Eures Vereins oder Eurer Institution nicht im Kalender? Kein Problem! Unter kalender@nordstadt-hildesheim.de oder 0176-55240179 teilen wir Euch gerne mit, was wir benötigen um Eure Termine in den Veranstaltungskalender aufzunehmen. Nicht fit am Computer? Wir helfen gerne!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 14.04.2015

Veranstaltungen im April 2015

Montag 06.04.

11:30 Uhr **33**
Gedenken an die Ermordung von Zwangsarbeiter
Ortsrat, Nordstadt.Mehr.Wert, Musikschule und DGB
Nordfriedhof

Dienstag 07.04.

12:00 - 14:00 Uhr **9**
Die Kulturkantine
Tagesgericht: Boston Baked Beans & knusprige Kartoffelspalten (4,70 €)
Selbstbedienung
HOBO, Kulturfabrik

Mittwoch 8.04.

16:00 - 18:00 Uhr **3**
FAIRstrickt
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

Donnerstag 09.04.

12:00 - 14:00 Uhr **9**
Die Kulturkantine
Tagesgericht:Frittierte Blumenkohlröschen mit Kartoffelbrei (4,50 €)
Selbstbedienung
HOBO, Kulturfabrik

17:00 - 18:30 Uhr
Treffen der Angehörigengruppe psychisch beeinträchtigter Menschen
Tel. 05121-13890
AWO Trialog, Kalandstr. 3 in Alfeld

Mittwoch 15.04.

16:00 - 18:00 Uhr **3**
Tanzcafé
Diakonie Himmelsthür
Begegnungsstätte Treffer

20:00 Uhr **4**
Fenster zur Straße - „Flüchtlingskinder in Grundschulen und Kitas“
Nachbarschaftsladen

Donnerstag 16.04.

12:00 - 14:00 Uhr **9**
Die Kulturkantine
Tagesgericht: Linseneintopf (4,00 €)
Selbstbedienung
HOBO, Kulturfabrik

16:00 Uhr **13**
Happy Dogs Nordstadt präsentiert den Hundetütenspende
Nordstadt.Mehr.Wert AG: Happy Dogs
Platz an der Ecke Hasestraße/ Hochkamp

18:30 - 22:00 Uhr **12**
Ökumenische Männerkochgruppe
Küche Gemeindehaus Nord

Freitag 17.04.

16:00 Uhr **14**
Stadtschredder | Finale
Performance | Festival
Eintritt: 10,00 € pro Tag
Kartenreservierung unter:
www.theaterhaus-hildesheim.de
oder unter:Tel. 05121-698 14 61
Theaterhaus

Samstag 18.04.

11:00 - 14.00 Uhr
Stigma to Go oder: "Randgruppe für Alle"
Diakonie Himmelsthür und Nordstadt.Mehr.Wert
Römer- und Pelizäus - Museum

14:00 Uhr **14**
Stadtschredder | Finale
Performance | Festival
Eintritt: 10,00 € pro Tag
Kartenreservierung unter:
www.theaterhaus-hildesheim.de
oder unter: 05121-698 14 61
Theaterhaus

Sonntag 19.04.

14:00 Uhr **33**
Die Geheimnisse des Nordfriedhofs
Kosten: 5,00 €
Nord.Tours & Nordstadt.Mehr.Wert
Nordfriedhof, Haupteingang

Mittwoch 22.04.

20:00 Uhr
Der Norden trägt (Teil 2)
- Die Einwohner, der zweite Weltkrieg und seine Folgen
Rathaus, Ratssaal

Freitag 24.04.

19:30 Uhr **14**
Schmidt's Katzen Story to go
Improvisationstheater
Eintritt: Abendkasse: 15,00 € / ermäßigt 12,00 € ; Vorverkauf: 14,40 € / ermäßigt 11,10 €
Tickets erhältlich bundesweit in allen Reservix-Vorverkaufstellen
Theaterhaus

Samstag 25.04.

19:30 Uhr **14**
Schmidt's Katzen Story to go
Improvisationstheater
Eintritt: Abendkasse: 15,00 € / ermäßigt 12,00 € Vorverkauf: 14,40 € / ermäßigt 11,10 €
Tickets erhältlich bundesweit in allen Reservix-Vorverkaufstellen
Theaterhaus

Sonntag 26.04.

15:00 Uhr **14**
schauspielPlatz: Theater Feuer und Flamme: Großer Wolf und kleiner Wolf
Kindertheater ab 4 Jahren
Eintritt: 6,00 /5,00 € (ALG II-EmpfängerInnen und deren Familien sowie InhaberInnen der Hildesheimer Glückskarte zahlen 3,50 € pro Person)
Reservierung:
Tel. 05121-698 14 61 oder
www.theaterhaus-hildesheim.de
oder
schauspielplatz@theaterhaus-hildesheim.de
Theaterhaus

14:00 - 17:30 Uhr **1**
Tour der Religionen
Projektgruppe Interreligiöse Begegnungen & Nordstadt.Mehr.Wert
Bahnhofsmission, Hbf Gleis 2/3

Dienstag 28.04.

18:00 - 20:00 Uhr
Kreativabend: Geburtstags- und Grußkarten selbst gestalten
Kosten: 4,00 €
Anmeldung: Tel. 05121-13890
AWO Trialog, Lerchenkamp 50, Hildesheim

Mittwoch 29.04.

10:00 Uhr **12**
AK Sozialraum Kinder und Jugendliche
Nordstadt.Mehr.Wert
Gemeindsaal Martin-Luther-Gemeinde

15:30 Uhr **3**
Erzählcafé
Thema: Türkische Einwanderer - als Gastarbeiter angeworben
Diakonie Himmelsthür und Nordstadt.Mehr.Wert
Begegnungsstätte Treffer

Donnerstag 30.04.

ganztägig **14**
Stadtschredder | Künstlerische (Stadt)Forschung
Tagung
Eintritt: frei
weitere Informationen unter:
www.theaterhaus-hildesheim.de
Theaterhaus

Montag 04.05.

15:00 - 17:30 Uhr (täglich) **13**
Start: Woche der inklusiven Mosaikkunst
Nordstadt.Mehr.Wert
Platz Hasestraße

19:00 Uhr
GEW
Eröffnung der Hildesheimer Jugendbuchwoche
Eröffnungsveranstaltung
www.theaterhaus-hildesheim.de

Regelmäßige Termine

<p>Mo. - Fr. 13 Stadtteilbüro Nordstadt.Mehr.Wert Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung unter Tel. 05121-28 163 11 <i>Stadtteilbüro</i></p>	<p>Do. alle 14 Tage 16:00 - 17:30 Uhr 12 Kindertreff für Kinder von 6 - 12 Jahren <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p>12:30 - 13:30 Uhr 4 Gesellschaftsspiele mit Schüler/innen und Senioren/innen aus der Nordstadt <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>16:30 - 17:30 Uhr 8 Kinderturnen für 6-10 Jährige MTV 1848 e.V. <i>Turnhalle der Grundschulen</i></p>
<p>Mo. - Fr. 11:00 - 16:00 Uhr 1 Öffnungszeit Bahnhofsmision</p>	<p>Montags 8:30 - 9:30 Uhr 2 VHS Deutsch-Türkisch Kurs zur besseren Kommunikationsfähigkeit <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>14:30 - 17:00 Uhr 2 Förderung Lese-Rechtschreibschwäche Frau Pfizke <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>17:00 - 19:00 Uhr AcKu Verein kostenlose Architekten-Sprechstunde <i>Bahnhofsallee 13-14</i></p>
<p>Di. + Fr. 15:00 - 18:00 Uhr 5 Kindertreff für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p>13:00 - 17:00 Uhr 3 Interkulturelle Frauengruppe Leitung: Nevin Sahin <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>15:00 - 17:00 Uhr 3 Beratung für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Angehörigen <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>Freitags 8:30 - 9:30 Uhr 2 Elterntreff im Elterncafé <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Mo., Di., Mi. und Fr. 15:00 - 20:00 Uhr 5 Jugendtreff für alle von 12 bis 20 Jahren <i>Kinder- und Jugendhaus Nordstadt</i></p>	<p>15:30 - 16:00 Uhr 2 Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>15:30 - 16:00 Uhr 2 Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. + Pro Kids sozialpädagogische Gruppe <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>10:00 - 12:00 Uhr 2 Eltern-Kind-Gruppe Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Di. 15:00 - 17:00 Uhr 6 Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Offene Sprechzeiten <i>Sozialdienst katholischer Frauen</i></p>	<p>18:30 - 20:00 Uhr 12 Bläserkreis <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p>17:00 Uhr 9 VoKü - Die Volxküche Mitkochen ab 17 Uhr, Mitessen ab 20 Uhr, Spenden erwünscht <i>Kulturfabrik, HOBO</i></p>	<p>15:00 - 17:00 Uhr 3 Spiele und Kaffee <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>
<p>Mi. 12:30 - 14:30 Uhr 4 Do. 10:00 - 12:00 Uhr Bürozeit für Helfer/innen und Hilfesuchende <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>19:00 - 21:00 Uhr 12 Gospelfriends <i>Gemeindehaus Nord</i></p>	<p>19:00 - 21:30 Uhr 2 Square Dance Gruppe Frau Bruckuf <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>Jeden 1. Freitag im Monat: 8:30 - 9:30 Uhr 2 Erziehungslotsin Hilfe bei Behördenangelegenheiten <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>
<p>Di., Do. 11:30 - 14:30 Uhr 4 Mi. 12:30 - 14:30 Uhr Gesprächsrunde für Jung und Alt <i>Nachbarschaftsladen</i></p>	<p>Dienstags 9:30 - 11:00 Uhr 3 Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	<p>Donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr 3 Stadtteilfrühstück <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	
<p>Mo., Di., Mi., Do. 16:30 - 18:00 Uhr 11 Do. 15:30 - 17:00 Uhr Fr. 16:00 - 18:00 Uhr Kreativ&WerkClub (1. - 4. Klasse) TeenKochClub (ab 5. Klasse) WeltreiseClub (ab 5. Klasse) FußballClub (3. - 5. Klasse) <i>Sporthalle Anne-Frank-Schule</i> MädchenClub (3. - 4. Klasse) <i>Go20</i> KidsClub (ab 1. Klasse) <i>Go20</i></p>	<p>9:45 - 11:45 Uhr 2 Griffbereit Eltern-Kind-Gruppe mit 1-3-jährigen Kindern, Nordstadt.Mehr.Wert <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>10:00 - 11:00 Uhr 3 Sittanz <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	
	<p>15:00 - 17:00 Uhr 2 Förderung Dyskalkulie Lerntherapeutin Frau Jäckel <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>10:00 - 12:00 Uhr 3 Psychologische Beratung <i>Begegnungsstätte Treffer</i></p>	
	<p>16:00 - 18:00 Uhr 10 Mädchengruppe <i>Familienzentrum Blauer Elefant</i></p>	<p>13:30 - 15:00 Uhr 2 Reha-Sport für Kinder MTV 1848 e.V. <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	
	<p>Mittwochs 8:00 - 9:00 Uhr 2 Ev. Jugendhilfe Bockenem e.V. Frau Heilmann beantwortet Ihre Fragen, z.B. zur Schuldnerberatung <i>Familienzentrum MaLuKi</i></p>	<p>15:30 - 16:30 Uhr 8 Kinderturnen für 3-6 Jährige</p>	

Zur Karte bitte umblättern ►



Botschafter-Empfang zeigt den Reichtum der Stadt

Alle Hildesheimer Stadtteile zu Gast in der Nordstadt



Eine Atmosphäre wie im Bienenstock - die Aula der Grundschulen brummte und die Gespräche der rund 200 Besucher/innen lieferten das passende Hintergrund-Summen.

Die Nordstadt-Botschafter/innen hatten für Freitag, 6. März um 15 Uhr zum Botschafter-Empfang eingeladen. Nach der Begrüßung durch OB Meyer und Ortsbürgermeister

Domning führte Frank Auracher im Stile einer kleinen „Stadtteil-Tourismus-Messe“ durch den Nachmittag. Alle haben sich darüber informiert, zu welchen Terminen und Anlässen 2015 ein Besuch der jeweiligen Stadtteile besonders lohnenswert ist.

So gab es reichlich Anlass, das unglaublich lebendige und vielfältige Engagement, das unsere Stadt so reich macht, kennen zu lernen und allen Aktiven auch mal

Wert und viele Einrichtungen und Initiativen aus der Nordstadt am Hildesheimer Stadtjubiläum 2015 beteiligen. Ob Tour der Religionen am 26. April, Erzählcafé mit türkischstämmigen Gastarbeiter/innen der ersten Stunde am 29. April, inklusive Skulpturenkunst vom 4-9. Mai, oder die Wochenmarkteröffnung am 7. Mai, an

Fortsetzung auf Seite 11

Back-Lädchen

Dingworthstraße 14

Brot von der Vollkornbäckerei Schmidt aus Schwiegershausen.

Ofenfrische Brötchen, Brot, Backwaren, belegte Brötchen
Kaffee to go

Öffnungszeiten :

Mo, Di, Do, Fr 6–18 Uhr
Mi und Sa 6–13 Uhr

Sonntag und Feiertage 8–11 Uhr

Bestellen unter
Tel. 051 21/3033470

Tipps für Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Nordstädterinnen und Nordstädter,

In diesem Sommer wird es keinesfalls langweilig in Hildesheim! Neben dem Stadtjubiläum mit seinen zahlreichen Veranstaltungen und Angeboten werden uns noch viele sonstige Kulturangebote Freude bereiten. Eines möchte ich Ihnen heute vorstellen:

Das transeuropa-Festival. Seit Mitte März konnte man bereits viele junge Menschen auf Fahrrädern in die Einumer Straße einbiegen sehen. Es dauerte nicht lange und schon standen bei Sonnenschein ein paar Stühle auf der Straße. Auf Nachfrage erfuhr man: „Wir sind das Team von transeuropa 2015!“ Bis Ende Mai werden von dort die Vorbereitungen für das Festival getroffen. Ein besonderes Anliegen der Veranstalter ist die Zusammenarbeit mit den Bürgern der Stadt Hildesheim. **Das Festival findet in der Zeit vom 27. Mai–01. Juni statt.** Zum achten Mal lädt transeuropa2015 zu einem vielseitigen Programm aus Gastspielen, Eigenproduktionen und partizipativen Projekten nach Hildesheim ein. Das Ziel von transeuropa2015 ist die Förderung von NachwuchskünstlerInnen in den performativen Künsten.

transeuropa 2015 initiiert Begegnungen und Austauschprozesse zwischen Menschen aus unterschiedlichen Gesellschafts- und Altersgruppen unter dem Leitthema: „Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?“. Durch die Involvierung verschiedener Teilnehmer an verschiedenen Orten der Stadt erhält die temporäre Festivalgemeinschaft vielfache Ideen und Anregungen sowie neue Perspektiven von den Erfahrungen, die Menschen mit Arbeit in Hildesheim gemacht haben. Die Veranstalter streben Partnerschaften mit vorhandenen Institutionen der Kulturvermittlung

in Hildesheim an. Dabei soll auf eine nachhaltige Kulturarbeit Wert gelegt werden. Neben dem großen Diskursprogramm zur Frage „Wie wollen wir in Zukunft arbeiten?“, in das Hildesheimer BürgerInnen sowohl als Besucher, aber auch als ExpertInnen in gemeinsamen Gesprächsforen involviert sein werden, ereignen sich im Rahmen dieser Veranstaltung weitere partizipative Projekte im Hildesheimer Stadtraum.

Zwei von diesen Projekten, an denen **auch Sie teilnehmen** können, sollen hier genannt sein:

„Arbeitsleben“ (voraussichtlich 29. Mai 2015)

In diesem **Projekt wird mit Hildesheimer SeniorInnen** gearbeitet. Gemeinsam mit Studierenden beschäftigen sich die Teilnehmer mit ihrer Perspektive auf das Thema „Arbeit“. Das Projekt soll Aufschluss geben über die früheren Arbeitserfahrungen der ehemaligen Lohnarbeitenden sowie über ihre heutige Lebenssituation. Dieses Projekt soll die Perspektive von Studierenden, die sich am Anfang ihres Berufslebens befinden und die der SeniorInnen zusammenbringen und vergleichen. Welche Wünsche und Hoffnungen haben sich mit den Jahren verändert, worin gleichen sich die Generationen?

„Völker, hört die Signale!“ Arbeiterlieder neu entdeckt (31. 05. 2015)

In Kooperation mit der VHS Hildesheim und dem Chor der Universität Hildesheim (UNICANTO) werden in diesem Projekt im Mai 2015 Arbeiterlieder und ihre Kultur untersucht.

Von den sog. „work songs“ über die Arbeiterlieder des 19. und 20. Jahrhunderts wird ein kleines Programm erarbeitet, das am 31. 05. 2105 in Hildesheim und Alfeld (Weltkulturerbe Fagus-Werk) aufgeführt wird. **Für diesen Chor werden noch Teilnehmende gesucht!!!** Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Melden Sie sich an unter: 05121/9361-111 oder bei der VHS-Hildesheim.

Weitere Informationen erhalten Sie über:

transeuropa e.V.
c/o Universität Hildesheim
Universitätsplatz 1
31134 Hildesheim
Ansprechpartnerinnen:
Birgit Schachner/Marie Simons

transeuropa 2015

Hoffnungslosigkeit oder Protest?

Wenn etwas uns derzeit als Bewohner unseres schönen Landes einigt, dann die Parolen: „Wir wollen nichts verlieren! Wir wollen unseren Besitzstand erhalten und bewahren!“ Und so hat sich schon der Teufelskreis in Bewegung gesetzt: Immer mehr Menschen, die nur noch das eigene Wohl im Blick haben und das Gemeinwohl aus den Augen verlieren. Immer mehr Menschen, die Gesetzeslücken finden und die Angebote des Gemeinwesens nutzen, aber sich weigern, in das gemeinsame Unternehmen „Gesellschaft“ zu investieren. Entsolidarisierung ist das neue Schlagwort!

Und nichts wird gefährlicher für das Gemeinwesen, wenn immer mehr Einzelne nur noch ihren eigenen Vorteil suchen. Wir haben ein mentales Problem. Und dieses Problem steckt im Kopf und im Herzen – nicht im Geldbeutel! Wir haben nicht zu wenig Geld im Beutel, sondern zu wenig Zuversicht im Herzen und zu wenig Mut im Kopf. Unsere Gesellschaft leidet an spiritueller Austrocknung. Deshalb fühlen wir uns ärmer als wir sind. Woran das liegt? Vielleicht finden wir eine Antwort bei Mahatma Gandhi, der als großer Visionär wie ein Arzt eine Diagnose für die Gesellschaft gestellt und deren Denkprozesse in Einzelteile zerlegt hat. Mit großer Präzision hat er die Wunden unserer kapitalistischen Gesellschaft benannt, die auch noch heute noch nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben: Politik ohne Prinzip, Wohlstand ohne Arbeit, Handel ohne Moral, Vergnügen ohne Gewissen, Erziehung ohne Charakter, Wissenschaft ohne Menschlichkeit.

Dietrich Bonhoeffer schrieb einmal: „Optimismus ist in seinem Wesen keine Ansicht über die gegenwärtige Situation, sondern er ist eine Lebenskraft, eine Kraft der Hoffnung, wo andere resignieren. Eine Kraft, den Kopf hoch zu halten, wenn alles fehlzuschlagen scheint. Eine Kraft, Rückschläge zu ertragen, welche die Zukunft niemals dem Gegner überlässt,



sondern sie für sich in Anspruch nimmt...

Eine wahre (Vorbild)-Geschichte In der Abflughalle saß sie mir gegenüber. Das strähnige graue Haar zusammengebunden unter einer violetten Basketballmütze, die Lesebrille auf die Nasenspitze gerückt, die Füße in schwarzen Ballerinas, die auch schon bessere Tage gesehen hatten. Den kleinen Koffer, der mindestens so alt war, wie sie selber sein musste, hatte sie sich energisch zwischen Ellenbogen und Oberschenkel geklemmt, als wolle ihr jemand das Handgepäck wegnehmen. Wie zur Tarnung hatte sie eine Tageszeitung vor sich entfaltet, die sie, als sie mich erblickte, energisch zusammenfaltete. „Fliegen Sie auch nach Rom?“

Noch bevor ich antworten konnte, hatte sie mir mitgeteilt, dass sie bald neunzig Jahre alt wird und ihre Nichte besuchen will. Dass sie dieses Jahr schon viermal geflogen sei und ihr Mann schon früh verstorben ist. „Daher ist eigentlich meine Witwenrente viel zu schmal für solche Reisen“, sagte sie.

Sie erzählte, dass sie als Kind mit ihren Eltern aus ihrer Heimat vertrieben wurde, aber dass sie sich nie aufgegeben hätte. Als ihr Flug aufgerufen wurde, sagte ich ihr, wie bewundernswert ich es fände, dass sie in ihrem Alter noch solche Reisen auf sich nähme. „Ach wissen Sie“ sie schaute mich durchdringend und keck zugleich an, „Vision ohne Aktion bleibt Illusion“! Ein schönes Osterfest wünscht Ihnen Ihre

Annette Mikulski

Fortsetzung von Seite 10

die 40 Nord.Wind-Veranstaltungen laden bis Ende September in die Nordstadt ein bzw. bringen den Norden in die Stadt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Nord.Wind c/o Stadtteilbüro Nordstadt. Mehr Wert unter 05121-281 63 11 oder nord.wind.2015@gmx.de. Alle Nord.Wind-



Veranstaltungen gibt's im Internet unter nordwind2015.wordpress.com.

„Nord.Wind – Frischluft für die Stadt“ ist ein Projekt der Gemeinwesenarbeit Nordstadt. Mehr Wert der Lebenshilfe Hildesheim e.V. im Rahmen des Hildesheimer Stadtjubiläums 2015 und wird unterstützt von OBI, Sparkasse Hildesheim und Johannishofstiftung.

Text: Frank Auracher
Fotos Norbert Jaekel



PHYSIOTHERAPIE
Angela Schubö
 Massage
 Krankengymnastik

Krankengymnastik
 Massage
 Lymphdrainage
 Akupunkt-Massage
 Fango
 Heißluft/Kryotherapie
 Ultraschalltherapie
 Elektrotherapie
 Schlingentisch
 Hausbesuche

Termine
 nach Vereinbarung
 Alle Kassen und Privat

Bischofskamp 3 • 31137 Hildesheim
 Telefon & Fax (051 21) 55055

IMPRESSUM

Herausgeber: Axel Fuchs
Redaktions- und Anzeigen-Anschrift:
 Elzer Straße 99
 31137 Hildesheim
 Tel. (05121) 23947
 Fax (05121) 2830879
 eMail: info@hildesheimer-stadtteilzeitungen.de
 Internet: www.hildesheimer-stadtteilzeitungen.de

Vertrieb: Werbeagentur Fuchs
 Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:
 Freitag, 24. April 2015,
 Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

AWO **Wieder da !!!**
AWO Kaffeemittag

Der AWO OV Stadtmitte wird ab dem 22.04.2015 wieder regelmäßig einen Kaffeemittag im AWO Häuschen, Goslarsche Str. 1, am PvH veranstalten. Beginn ab 15 Uhr. Es wird Kaffee und Kuchen angeboten, für Unterhaltung wird ebenfalls gesorgt. Die Termine sind am Mittwoch, den 22.04., 20.05. und 17.06. Weitere werden bekannt gegeben. AWO Mitglieder sowie Gäste sind herzlich willkommen. Auskunft gibt Ulli Pufahl, Tel. 05121 / 179 00 06

Am 1. Mai

findet wieder die traditionelle Maifeier am PvH, Goslarsche Str.1, beim AWO Häuschen statt, die von den Hildesheimer Ortsvereinen ausgerichtet wird. Ab 12 Uhr gibt es Gegrilltes, Getränke und Kaffee und Kuchen. Auch wird eine Tombola durchgeführt. Für Kinder steht eine Hüpfburg bereit. Ende der Feier gegen 18 Uhr. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen

THEATERRESIDENZ SENIORENZENTRUM

NEU:

Wir sind für Sie da!

Kurzzeitpflege im Einzelzimmer mit Duschbad, Tagessatz: **17,60 €**
 Der Landkreis Hildesheim übernimmt einen Teil der Kosten

Service-Wohnen im Einzelzimmer mit Duschbad, inkl. Vollpension, Zimmerreinigung, Wäscheservice, 24-Stunden-Rufbereitschaft im Haus
 pro Monat **844,- €**

Teichstr. 23 • Hildesheim • Tel. 20 69 00-0



Zu ihrer jährlichen Konferenz kamen Vertreter der 34 Kinderhäuser BLAUER ELEFANT® des Deutschen Kinderschutzbundes am 10. und 11. März 2015 im Novotel Hildesheim zusammen. Im Mittelpunkt der zweitägigen Beratung der 45 Kinderschutzfachleute aus dem gesamten Bundesgebiet stand das Thema Gesundheit als Kinderrecht. Welche theoretischen Grundlagen nötig sind und wie das Kinderrecht auf Gesundheit ganz praktisch umgesetzt werden

seit 1996 zahlreiche Hilfen und unbürokratische, unmittelbare und zuverlässige Unterstützung für Kinder und Familien. Im Mittelpunkt stehen dabei die Interessen der Kinder und deren Mitbestimmung in allen sie betreffenden Entscheidungen. Das Kinderhaus BLAUER ELEFANT® Hildesheim besteht seit 1997 mit seinem Standort in der Hildesheimer Nordstadt. Hier leben viele Nationen, Kulturen und Religionen zusammen. Das Kinderhaus kommt dieser Vielfalt mit seinen Angeboten entgegen.

SANITÄR - HEIZUNG

CL. RACK GMBH
 Heinrichstr. 13
 31137 Hildesheim
 Tel: 05121/52576

- Gas-, Öl-Heizung
- Fußbodenheizung
- Wartung Öl-, Gasheizung
- Sanitäre Anlagen
- Installationen für Wasser und Gas
- Solartechnik
- Brennwerttechnik

Das Kinderhaus BLAUER ELEFANT® Hildesheim ist ... ein Ort für Familien, für Kinder und ihre Eltern, Mütter wie Väter, ein Ort für die, die sich um Kinder sorgen, ... ein Ort, sich zu treffen und auszutauschen, sich im Familienalltag gegenseitig zu unterstützen, ... die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Anschluss zu finden und Freundschaften zu schließen, ... ein Kreis von MitarbeiterInnen und Ehrenamtlichen, die sich mit Kreativität und Tatkraft für die Belange von Kindern einsetzen, ... kompetente, altersgemäße Betreuung für Kinder von drei Monaten bis zur Einschulung, so bedarfsgerecht wie möglich und so flexibel wie nötig, ... ein Freiraum für Kinder und Eltern, in dem sie ihre Bedürfnisse entfalten und ihre Fähigkeiten entwickeln können, ... oder ganz sachlich: ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, den es seit 1965 gibt.

kann, waren zentrale Fragen. Dazu referierten Johanna Wilmes, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität in Frankfurt sowie Birgit Knauer, Fachberaterin Kindergesundheit des DKSB Landesverbandes NRW e.V. Dorothea Thimian, stellv. Vorsitzende des Hildesheimer Kinderschutzbundes erklärte zur Tagung der Kinderhäuser BLAUER ELEFANT: „Das Kinderrecht auf Gesundheit und alles, was damit zusammenhängt ist ein steter Schwerpunkt unserer Kinderschutzarbeit. Den Eltern Informationen und Unterstützung zu geben, um die Vor- und Fürsorge für ihre Kinder ausreichend zu gewährleisten gehört genauso dazu, wie Angebote für gesundes Essen, Sprachförderung und Elternschulung z.B. Starke Eltern Starke Kinder, Elterncafé etc. Nur so können wir die Chancen der Kinder auf Teilhabe an Bildung und damit eine bessere Möglichkeit für den Start ins Leben geben.“ Der BLAUER ELEFANT® ist das Qualitätssiegel für Kinderhäuser des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB). Dieses Siegel erhalten ausschließlich Einrichtungen des DKSB, die nachweislich gemäß einem einheitlichen Konzepts arbeiten, das als zukunftsweisend für die Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland gilt und fortlaufend weiterentwickelt wird. Unter dem Motto „Starke Hilfen unter einem Dach“ bieten die Kinderhäuser BLAUER ELEFANT®

Räer
 TAUSRÜSTUNGEN

Armeebestände
www.raeer.com

Halstuch Shemagh
4,95 €

Telefon 05121 7487660
 31137 Hildesheim · Altes Dorf 18-20

86 Nordstadtfrauen beginnen das Jubiläumsjahr schon am 11. März



Zu einem interkulturellen Frauenfrühstück trafen sich am 11. März von 9.00 – 11.00 Uhr sechshundert Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern im Martin-Luther-Gemeindehaus. Sie gestalteten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und setzten ein deutliches Zeichen der gegenseitigen Toleranz und des lebendigen Miteinanders. Es wurde aber nicht nur gemeinsam gefrühstückt, sondern die Identifikation mit der Stadt Hildesheim, die allen ein Zuhause bietet, wurde unterstützt.

Aus aktuellem Anlass erklärten Frau Kick, Leiterin des Rechtsamtes der Stadt Hildesheim, und Frau Stöltje, Sachbearbeiterin im

Ordnungsamt, die rechtliche Lage zur Demonstration am 21. März. So hat die Stadt Hildesheim keine Möglichkeit den Termin und die Route einer ordnungsgemäß angemeldeten Demonstration zu verändern oder zu verhindern, so erklärten es die beiden Vertreterinnen der Stadt. Sie beantworteten ausführlich die teilweise sehr emotional vorgetragenen Fragen zu diesem Thema.

Anschließend erklärte Frau Langrehr die Anfänge der Stadt Hildesheim und die Legende des 1000 jährigen Rosenstockes und schlug einen Bogen über 1200 Jahre hinweg.

Da viele fleißige Hände dieses Treffen ermöglichten, initiiert von Susanne Lippold und Jutta Rübke und mit organisiert von Monika Höhler, war dieses 1. interkulturelle Frauenfrühstück ein erfolgreicher Beginn einer Folge.

Es haben sich bereits für den 2. Termin am 10. Juni die Türkisch-Islamische Gemeinde im Bischofscamp und für den 3. Termin am 9. September die Alevitische Gemeinde in der Steuerwalder Strasse als Gastgeberinnen gefunden.



Vorstandswahl bei der AWO Stadtmitte

Gruppenbild vordere Reihe von links, Vuslat Hildebrand, Ingrid Teßmer, Ludmila Weber und (Name auf Wunsch gelöscht) Untere Reihe von links Werner Künneke, Werner Ritter, Ulli Pufahl, Bela Hannappel und Sebastian Baacke

Der AWO-Ortsverein Hildesheim Stadtmitte hat am 23.04. zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Neben Berichten, Informationen und einer interessanten Diskussion über Veränderungen in der Arbeiter Wohlfahrtsverbände, standen auch die Vorstandswahlen auf dem Programm. Ulrich Pufahl wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Erstlangjähriges AWO-Mitglied und außerseiner ehrenamtlichen Tätigkeit auch beim AWOKreisverband hauptamtlich beschäftigt. Als langjähriger Leiter der AWO-Spielstadt und durch die von ihm organisierten Awo Reisen in der Stadt und Landkreis Hildesheim ein fremdes Gesicht. Als Stellvertreter wurde Sandra Schaub und Bela Hannappel gewählt. Beisitzer sind Conny Pufahl, Sebastian Baacke und Werner Künneke, Schriftführerin Ingrid Teßmer, Kassiererin Ludmila Weber und Revisoren Vuslat Hildebrand und Werner Ritter. Zukünftig sollen wieder Angebote, wie die früher üblichen Kaffee- und Grillnachmittage in der AWO – Begegnungsstätte am PVH geben. Dort findet am 1. Mai auch wieder die jährliche Maifeier statt, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz. Visitenkarte eines Prothesenträgers"

<p>Herstellung von Zahnersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kronen - Brücken - Totale Prothesen - Kombierter Zahnersatz - Implantatversorgung (Suprakonstruktion) - CAD/CAM Zirkon Vollkeramik - Fräss- und Geschiebetechnik - Kostenvorschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben) 	<p>Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz</p> <p>Professionelle Beseitigung von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ablagerungen - Tabak - Tee - Kaffee - Calcium (Zahnstein) Rückständen
---	--

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim
Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01
Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad
Meister der Zahntechnik

e-mail: DentalFrisch@yahoo.de

biber

Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Pflege daheim.
Sympathisch und professionell



☎05121-51 41 94

Ottenstr. 77
31137 Hildesheim

Cleverer Elektroplanung kommt von

Schlüter-Elektrotechnik GmbH

Beratung, Planung und Installation von Elektroanlagen
BK-Anlagen, DVB-T, E-Check, EDV-Vernetzungen
Kundendienst, Video-, Sprechanlagen, Telefonanlagen

EIE Anlagen für mehr Wohnkomfort
und Energieeinsparung

Tel. (0 51 21) 5 24 75

Basedowstrasse 2 · 31137 Hildesheim · Fax (0 51 21) 51 65 55
info@schlueter-elektrotechnik.de · www.schlueter-elektrotechnik.de



Bilderausstellung

Wolfgang Lenz & Nigar Özcan

Martin-Luther-Gemeindehaus
Peiner Str. 53, 31137 Hildesheim

Eröffnung: Ostersonntag, 11 Uhr
Besichtigungszeiten: jeweils nach dem Gottesdienst,
ab dem 7. Mai immer donnerstags von 14-18 Uhr
(zum Wochenmarkt), letzter Tag: 19. Juli



Aktion
Tschernobyl-
Hilfe e.V.



**Matte, traurige Augen in blassen Kinder-
gesichtern – Ausdruck des hilflosen Leidens
der Kinder in der Ukraine unter den Folgen
von Tschernobyl-Katastrophe und Krieg!**

Helfen Sie mit, diesen bedürftigen Kindern eine Erholungszeit in Deutschland in gesunder Luft bei Spiel, Spaß und Sport zu ermöglichen.

Es gibt viele hilfsbereite Menschen in unserer Region! Seien Sie es auch: Nehmen Sie im Juli ein oder zwei Kinder für 14 Tage auf oder bieten Sie finanzielle Unterstützung für ein Jugendlager auf Fehmarn!



Wir sind für jede Hilfe von Herzen dankbar. Rufen Sie uns bitte an!

Aktion Tschernobyl-Hilfe e.V. | Schützenallee 35-37, 31134 Hildesheim | Telefon (0 51 21) 3 25 16
IBAN-Nr.: DE97 2599 0011 0460 2005 00 | BIC-Nr.: GENODEF1HIH

Wir drucken umweltfreundlich ...
... mit Biostrom!

Natürlich von EVI Hildesheim und zu 1/3 selbsterzeugt mit unserer Photovoltaikanlage!



Druckhaus  **Köhler
Harsum** GmbH

Druckhaus Köhler GmbH · Siemensstraße 1-3 · 31177 Harsum
Telefon (0 51 27) 90 20 4-0 · Telefax (0 51 27) 90 20 4-44 · E-Mail: info@druckhaus-koehler.de · www.druckhaus-koehler.de

Droht dem Nordfriedhof bald das Aus?

Sucht man im Internet unter hildesheim.de den Nordfriedhof, so kann man dort lesen: Seit 1892 konnten dort die jüdischen Bürger und Bürger der Stadt Hildesheim ihre letzte Ruhestätte finden. Opfer der beiden Weltkriege wurden auf dem Nordfriedhof beigesetzt und deren Grab- und Gedenkstätten werden gepflegt. Mancher Ehrenbürger der Stadt fand seine letzte Ruhestätte ebenfalls auf diesem Friedhof. Außerdem befinden sich dort Grabfelder der Sinti und Roma. Der Nordfriedhof besitzt für die Stadt, insbesondere für die Nordstadt und Drispensstedt, die Funktion einer „grünen Lunge“. Auf dem Nordfriedhof kann, ebenso wie auf anderen Friedhöfen, eine individuelle Grabanlage und Gestaltung gewählt werden Aber möchte das in Zukunft überhaupt noch jemand?

Im letzten Jahr hat der Rat der Stadt Hildesheim die 4. Änderung des Flächennutzungsplans „Lerchenkamp – Auf dem Scharlaken“ beschlossen, obwohl eine Bürgerinitiative 433 Unterschriften gegen diese Maßnahme gesammelt hatte. Diese 4. Änderung wurde erforderlich, weil ein Investor in der Nähe des besonders schutzwürdigen Nordfriedhofs eine Freizeitanlage mit einer Quad- und Paintballanlage als Hauptmittelen, sowie Beachvolleyball, Hochseilgarten, Laser-Game, Bogenschießenanlage, Crossrad-Aktionen, Bagjumps und Sommerrodelbahn errichten will. Inzwischen wurde die 8. Änderung des Bebauungsplans-Entwurfs DR 119 „Auf dem Scharlaken“ öffentlich ausgelegt. Gegen diesen Bebauungsplanentwurf hat die Bürgerinitiative in einer Woche 529 Unterschriften in der Nordstadt, Himmelsthür und Drispensstedt gesammelt. Viele Bürger haben gesagt: „Gut, dass Sie kommen. Wir müssen uns dagegen wehren.“

Basis für diesen Bebauungsplan-Entwurf ist das **parteiliche** prognostische Schallgutachten des Göttinger Akustikbüros. Sinn eines jeden prognostischen Schallgutachtens sollte es sein, den voraussichtlichen Verlauf einer zukünftigen Entwicklung vorhersagen zu können. Das bedingt, dass man realisti-

sche Faktoren zugrunde legt. Eine Überprüfung des Göttinger Schallgutachtens durch ein anderes Akustikbüro kommt zu dem Urteil, dass wesentliche Dinge nicht berücksichtigt wurden. Sie hat der Gutachter für diese Quad- und Paintballanlage die für den Investor günstigere Freizeitlärmrichtlinie zugrundegelegt, anzuwenden wäre die **Sportlärmrichtlinie** gewesen. So heißt es im Gutachten:

Das Schutzinteresse ist in der Regel gewahrt, wenn ein Immissionsrichtwert von **60 dB(A)** für die Tageszeit nicht überschritten wird. Dabei übersieht der Gutachter, dass für Kleingärten, Friedhöfe, Parkanlagen lt. der DIN 18005 **nur 55 dB(A) erlaubt sind**.

Außerdem meint der Gutachter: Die Abwägung kann bei Überwiegen anderer Belange – insbesondere in bebauten Gebieten – zu einer entsprechenden Zurückstellung des Schallschutzes führen ...

Das trifft mit Sicherheit nicht auf Paintball zu, denn lt. (FG Rheinland Pfalz 19. 2. 2014 (Az. 1 K2423/11 ist Paintball mit der Werteordnung unserer Gesellschaft **nicht vereinbar**.

Nach **eigenen Messungen eines Landesumweltamtes** wurden an einer vergleichbaren Anlage bei **15 Spielern am Tag 117,6 DB(A) gemessen**.

Das Akustikbüro Göttingen kommt bei geplanten **80 Spielern alle 4 h auf 95 dB(A)**.

Laut § 12 Abs. 4 (1) des Waffengesetzes darf ein Geschoss das Grundstück nicht verlassen. Die Paintbälle fliegen aber mit Rückenwind über 100 m (80 bis 150) weit. So wie die Anlage jetzt geplant ist, stellt sie eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit gem. §118 OWIG dar. Aus diesem Grund schreibt die Paintball-Liga vor, dass ein 150 m breiter Schutzstreifen um die Spielfelder zu schaffen ist. Auf dem Plan ist dies nicht zu ersehen. Nach einem VGH Urteil verstößt Paintball gegen die öffentliche Sicherheit, wenn Spielgeräusche von Außenstehenden wahrgenommen werden können (Auch wenn die Lärmrichtlinien eingehal-

ten werden). Ein umgrenztes Netz verhindert nicht, dass dort hinüber geschossen wird und unbeteiligte Autofahrer, Kleingärtner und auch Nutzer des Freizeitparks getroffen werden können. Die Kleingärtner haben immer Golfbälle in ihren Gärten gefunden.

Das Oberverwaltungsgericht für Nordrhein-Westfalen in Münster hat in einem Grundsatzurteil, das auch als „Gotcha“ bekannte „Paintballspiel“ in der Öffentlichkeit untersagt (AZ 5 B 588 /00). Bei dem Spiel werde das Töten von Menschen zum Zeitvertreib simuliert. Dies lasse sich nicht mit den im Grundgesetz verankerten Werten wie dem Schutz der Menschenwürde oder dem Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit vereinbaren.

Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren ist die Anwesenheit an Orten, die eine Gefährdung für das körperliche, geistige oder seelische Wohlbefinden darstellen, nicht gestattet. (Jugendschutzgesetz § 7). Auf dem Arsenal wird aber bereits die Kletterhalle von Kindern und Jugendlichen genutzt. Es muss sichergestellt sein, dass Kinder nicht in die Paintballanlage einsehen und sie auch nicht betreten können.

Somit kann man davon ausgehen, dass die Schreie und das ständige Schießen für den besonders schutzwürdigen Nordfriedhof eine große Beeinträchtigung darstellen. Man stelle sich eine Trauerfeier unter dieser Geräuschkulisse vor. Verdienen die für uns in zwei Weltkriegen gefallenen Helden

keinen Respekt mehr? Auch die Kleingärten wären maßgeblich in ihrer Ruhe gestört, sowie die vielen Berufstätigen in den umliegenden Betrieben. Am **21. 12. 2014** war in der Zeitung zu lesen, dass der Investor auf die Quadanlage aus Rücksicht auf die Anlieger verzichtet. „Schließlich wolle er keinen ständigen Stress und keine Klagen in Kauf nehmen,“ so der Investor.

In diesem Bebauungsplan-Antrag vom **14. 1. 2015 ist aber ein Quadfahr-Parcour aufgeführt**.

Dieser Bebauungsplan ist so nicht genehmigungsfähig und der Stadtentwicklungsausschuss muss ihn auch nicht genehmigen, denn im § 1 (3) BauGB heißt es:

Auf die Aufstellung von Bauleitplänen besteht **kein Anspruch**. Ein Anspruch kann auch nicht durch Vertrag begründet werden.

Unter §1 (5) BauGB: Die Bauleitpläne sollen dazu beitragen, **eine menschenwürdige Umwelt zu sichern**, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, **insbesondere in der Stadtentwicklung zu fördern**.

Unter §1 (6) BauGB: die allgemeine Anforderung an **gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse** und die Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung ist **besonders zu berücksichtigen**. Würde der Bebauungsplan so genehmigt, wird wohl kaum jemand in Zukunft den Nordfriedhof noch als seine letzte Ruhestätte wählen, weil die Würdigung der Totenruhe dort nicht mehr gegeben sein wird. Auf der einen Seite der Medaille präsentiert sich Hildesheim anspruchsvoll mit Unesco Weltkulturerbe, auf der anderen Seite mit Quadfahrparcour und Paintball – Was für ein Gefälle!! Berta Bode

Tour der Religionen

Sonntag, 26. April, 14 Uhr
Hauptbahnhof
Bahnhofsmmission, Gleis2/3

Spaziergang zu den drei muslimischen und einer abrahamischen Gemeinschaft, den zwei christlichen Konfessionen, einer buddhistischen sowie einer hinduistischen Gemeinschaft.
Lila geht's um 14 Uhr von der Bahnhofsmmission, Abfahrtsort ca. 13.30 Uhr in der spärlich beleuchteten Gasse in den Scharlaken 27 mit Göttinger zum Rathaus und einer "kleinen Stärkung".
Was nicht bei Fuß gehen kann, wird im Kleingarten einbezogen.
Anmeldung unter 051 31 21 21 21, Hildesheim, Telefon 051 31 21 21 21

Nordstädter Erzähl-Café

29. April 2015 15.30 - 17.30 Uhr
Thema: Begegnungsstätte Treffler
Türkische Einwanderer – als Gastarbeiter angeworben
Die Erzähler/innen heißen:
Nevin Sahin, Tülin Ebelsberg und Mikdat Yildirim

An jedem letzten Mittwoch im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr im Treffler
Begegnungsstätte Treffler, Peiner Str. 6, 31137 Hildesheim
Tel. 604 12 97 (Sabine Howind) oder 29 18 311 (Frank Autscher)

Erinnerung an ermordete Zwangsarbeiter

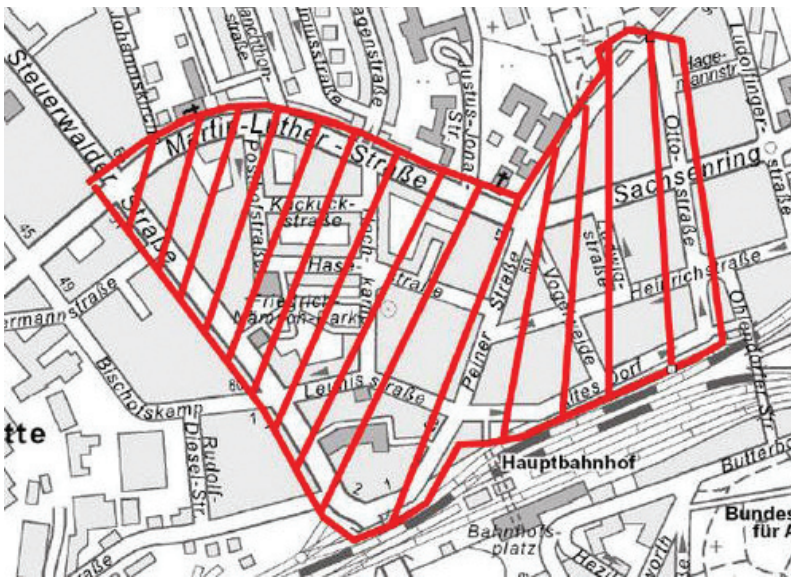
Ostermontag
06. April 2015, 11.30 Uhr
Treffpunkt ab 11 Uhr
Haupteingang Nordfriedhof
Peiner Straße, Hildesheim

Aufarbeitung der Hildesheimer Stadtgeschichte

DER NORDEN TRÄGT
Rathaus Hildesheim, Ratssaal

Eine Gesprächsreihe in drei, auch getrennt voneinander wahrnehmbaren, Gesprächsrunden

Mi. 25.3.2015 - Der Blick in die Geschichte
Mi. 22.4.2015 - Die Einwohner
Mi. 20.5.2015 - Der Blick in die Zukunft
jeweils 20 Uhr



Quelle Polizei

Hildesheims bester Burger

Neu! **Kehrwieder** frisch zubereitet

Bistro
Caré-Bar & more
Internationale
Küche

Öffnungszeiten:
Mo.-So.: 10.00 - 22.00 Uhr
Goschenstrasse 24
31134 Hildesheim
Tel.: 05121-176 25 59



 Bistro Kehrwieder 
www.bistro-kehrwieder.de

Jetzt 1 Jahr Sushi in Hildesheim

Ausnahmezustand in der Nordstadt

von Gerd Reinknecht



Die Straßen waren am Morgen schon so gut wie ausgestorben. Bereits vor 7 Uhr fing die Stadt Hildesheim und die Polizei an, 33 Autos abschleppen zu lassen, die in den eingerichteten Halteverbotszonen am Bahnhof, in der Peiner Straße, Steuerwälderstraße, Martin-Luther-Straße, Sachsenring, Ottostraße und Altes Dorf um diese Zeit noch parkten. Das Halteverbot galt vom 20. März um 18 Uhr bis 21. März um 20 Uhr.

In der Zeit zwischen 9 Uhr und 10 Uhr baute die Polizei die Barrikaden auf, mit denen die südliche Nordstadt später um die oben genannten Straßen komplett abgeriegelt wurde.

Es war schon gigantisch, was von Seiten der Polizei aufgeföhren wurde. 1.700 Polizisten, Hubschrauber, Wasserwerfer, Pferde- und Hundestaffel, Sanitäter, Konfliktmanager, Zivilbeamte und eine Versorgungseinheit, die ihre Kolleginnen und Kollegen mit Essen (auch Warm) und Getränken versorgten. Nicht zu vergessen, die Polizisten, die die Absperrungen auf und abzubauen hatten.

Um 14 Uhr sollte die Veranstaltung der Partei „Die Rechte“ beginnen. Zuerst funktionierte die Technik am Lautsprecherwagen nicht. Nach dem Christian Worch der Bundesvorsitzende der Partei „Die Rechte“ und Veranstalter der Demo, die Auflagen verlesen hatte und darauf hinwies das Gewaltakte und Vermummung zu unterlassen sein sollte es endlich

losgehen. Doch dann verzögerte sich der Abmarsch nochmals, weil auf der Steuerwälderstraße 25 Personen mit einer Sitzblockade gegen den Aufmarsch der Rechten demonstrierten. Daraufhin verließen 15 Teilnehmer der Rechten unter Missfallen der Anderen und unter Begleitung der Polizei die Veranstaltung. Sie konnten die Nordstadt über die Ohlendorferbrücke verlassen, über die sie zuvor gekommen waren. Das es sich bei diesen Personen um Rechtsautonome, einen sogenannten schwarzen Block handelte, konnte die Polizei nicht bestätigen. Wir haben keine Personalien festgestellt, dafür gab es keine Veranlassung, so ein Sprecher der Polizei. Die Sitzblockierer hatten sich zu dieser Zeit untergehakt und es dauerte eine Zeit, bis die Polizei die Blockade aufgelöst hatte. Es wurden einige Personalien festgestellt. Ob Anklage erhoben wird, muss die Staatsanwaltschaft noch entscheiden, dann könnte es für die Betroffenen noch teuer werden.

Auf Ihren Weg durch die Nordstadt wurden die verbliebenden rund 80 Rechten aus Fenstern und von den Straßenrändern beschimpft und aufgefordert abzuhausen. Teilweise gab es kleine Wortschmützel. Laut der Hannoversche Allgemeine Zeitung Online wurde ein Mann von der Polizei entwaffnet, der mit einer Axt in der Hand gerufen haben soll, „ich hab' die Schnauze voll von diesen Schweinen“. Wen er damit meinte, ist jedoch unklar so die Zeitung weiter. Bereits am Vortrag wurden die Bürgersteige mit Parolen gegen die Rechten „verschönert“.



Bürgerinnen und Bürger konnten sich in der abgeriegelten Zone nur sehr eingeschränkt bewegen. So konnten sie

zum Beispiel zum Einkauf gehen, mussten aber an den Polizeisperren ihren Ausweis zeigen. Es gab etliche Bürgerinnen und Bürger, die die abgeriegelte Zone verlassen wollten, um in die Stadt zu gehen oder zur Arbeit. Dies wurde von der Polizei je nach Standort, Situation und Position des Demonstrationszuges gestattet.

Eine ältere Frau bekam an einer Straßensperre in der Vogelweide/Altes Dorf fast einen Nervenzusammenbruch. Die Situation, quasi Eingesperrt zu sein und sich nicht frei bewegen zu können zehrte an den Nerven vieler in der Nordstadt.

Die Polizei war aus ganz Niedersachsen nach Hildesheim gekommen um die Demonstrationen von den Rechten und deren Gegnern auseinanderzuhalten und für einen friedlichen Ablauf zu sorgen. Da die meisten Polizisten sich in Hildesheim und der Nordstadt nicht auskannten, ist es vorgekommen, dass Leute, die die Nordstadt verlassen wollten von einer Absperrung zu nächsten geschickt wurden.

Die Nordstadt zeigt sich aber entschlossen und geeint gegen die Rechten. An vielen Häusern waren Transparente angebracht. Auch die beiden großen Christlichen Gemeinden zeigten, auf welcher Seite sie stehen. Und zwar Schulter an Schulter mit den Menschen die aus fast 100 Nationen bei uns in der Nordstadt leben.

Zu einem Multireligiösen Friedensgebet fanden sich um 12 Uhr viele Nordstädterinnen und Nordstädter in der Martin-Luther Kirche ein. Pastor Jochen Grön erinnerte an markante Punkte aus der Vergangenheit und die Geschichte des 21. März als Internationalen Tag gegen Rassismus. Vertreter der Türkischen-, der Jüdischen-, der Alevitischen-, der Evangelischen- und eine Vertreterin der Katholischen Gemeinde sprachen Gebete. Oberbürgermeister Ingo Meyer wies auf die Resolution von Rat und Verwaltung der Stadt Hildesheim hin. Er sagte sinngemäß, die Demonstration der „Rechten“ war leider nicht zu verhindern, aber die Stadt Hildesheim und der Rat stehen hinter der Nordstadt und den Menschen die hier leben. Wir sind die Mehrheit, die Demonstrationen auf Seiten der Rechten kommen aus dem ganzen Bundesgebiet und sind nur wenige.

Gegen 17:23 Uhr konnte die Nordstadt wieder aufatmen, der Spuk war vorbei.

